

Staatsarchiv
Hamburg

Ministerium des Innern
Hamburg

Staatsarchiv Hamburg

232 - 5

AG Hamburg - Vormundschaftswesen

825

über

Vormund

Handschaft

die abwesende

Frau Selke ~~von~~ Essler

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands:

Freudverungen

Benachrichtigungen Bl.

Beifalte

zu: 116 VII 21 228

113 VII -IX

Weggelegt 19 46

Aufzubewahren: — bis 19 57

- 19 abzuliefernde Forschungsache -

VIII

J 746

AU. 31. 4000. I. 40. - 11.

Stiftungszeichen: M 3 746

Nachweisung

zu den Vormundschafts-, Pflegschafts- und Beistandschaftsakten

Issler

1

Eltern oder uneheliche Mutter (Scheidung oder Wiederheirat ist hier zu vermerken)

2

Mündel, Pfleglinge oder sonstige Minderjährige

Issler
Fräulein Selke Sara

abwesend

3

Entziehung von Rechten, Schutzaufsicht oder Fürsorge-erziehung

Bl.:

4

Vormund, Gegenvormund, Pfleger oder Beistand

Pfleger: H. L. R. A. Str. Kai Neckels 4
R. A. Str. Geyser Haas, Minor Hall 71
Ferdinandsh. 75
R. An. Clara Klabunde
Ferdinandsh. 75 (Bl. 32)
Esplanade 14F.

A b s c h r i f t .

H a m b u r g e r H a f e n -
u n d L a g e r h a u s
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

An
das Bezirkswirtschaftsamt für den Wehrwirtschafts-
Bezirk X,
H a m b u r g 13
Moorweidenstr. 18.

Unser Zeichen:

II Tr. /U.214.-

Hamburg 11, Bei St. Annen 1,
20. Februar 1941.

Betr.: Einsetzung eines Abwesenheitspflegers für die Sendung
Haifa-Issler 1/5 - 5 Kolli Umzugsgut 404 kg,
gelöscht aus D. "Belgrad" vom 16.9.1939.-

Für die oben angeführte Sendung hat die Firma Hanseatische Spediti-
ons-Gesellschaft m.b.H., Hamburg 1, Marschländerstr. 11, nach Zustellung
der Rechnung bisher noch regelmässig die entstandenen K_agebühren
an uns bezahlt. Das Lagergeld ist daher bis 10. ds. Mts. abgerechnet.

Nunmehr haben wir aber eine Aufforderung an die genannte Firma gerich-
tet, die Sendung umgehend vom Kaischuppen 83 abzunehmen, da die wei-
tere Lagerung nicht mehr gestattet werden kann. Wir erhielten darauf-
hin die Mitteilung, dass die Konnossemente vor Kriegsausbruch nach
Palästina gesandt worden sind und nicht wieder nach hier beschafft
werden konnten. Die Eigentümerin der 5 Kolli, Frau Elke Sara Issler,
also zweifellos Jüdin, ist noch nicht nach Palästina ausgewandert,
sie hält sich noch in Kolbuszowa bei Sedziszow (früher Polen) auf.

Die Gestapo beantwortete unsere fernmündliche Nachfrage wegen einer
Versteigerung der Güter dahin, dass eine solche vorläufig nicht er-
folgt, solange die Konnossemente nicht vorliegen.

Nach dieser Sachlage bitten wir Sie, einen Abwesenheitspfleger ein-
zusetzen, der dann die unverzügliche Abnahme der hier in Rede stehenden
5 Kolli Umzugsgut zu veranlassen hat.

Ihrer baldgefl. Antwort sehen wir entgegen.

Heil Hitler!

HAMBURGER HAFEN- UND LAGERHAUS-
AKTIENGESELLSCHAFT

gez. Unterschriften.

r. Kai Neckels

Rechtsanwalt

HAMBURG 36, Neuerwall 71

Konto: Commerz- u. Privat-Bank

Postcheckkonto: Hamburg 900 81

Telepr.: 34 68 35 u. 35 20 33



Hamburg, den 26. Mai 1941.

Handwritten marks: '4', 'x', 'x', '3', '0'

An das

A m t s g e r i c h t H a m b u r g ,
Abteilung 113

113 VIII J 746.

Postgericht
Abteilung 110-111
Eing. 27. MAI 1941

B e r i c h t

in Sachen I s s l e r .

In dieser Angelegenheit ist leider bisher kein praktisches Ergebnis erzielt worden.

Die Hamburger Hafen- u. Lagerhaus A.G. wünscht die Entfernung der Kollis aus dem Freihafen.

Ich hatte daher die Hanseatische Speditions-G.m.b.H. mit der Abholung und Einlagerung beauftragt. Dieser Auftrag schetterte an der Firma Russ als Vertreterin der Reederei. Die Reederei will mangels Vorlage der Konnossemente die Kollis nur herausgeben, wenn sie zu ihrer ausschliesslichen Verfügung stehen und wenn sie Lagerschein erhält. Unter diesen Umständen hat die Hanseatische Speditions-G.m.b.H. den Auftrag nicht ausgeführt, da niemand für die Transport- und Lagerkosten aufkommt und durch den Vorbehalt der Reederei der Einlagerer sich nicht an den Sachen befriedigen kann.

Bisher hatte die Firma Hemsoth in Dortmund die Lagerkosten verauslagt.

Handwritten notes: 'Kopf.', 'H. M. G. Man.', 'Dt', '31. Mai 1941', 'Zi/H'

5

Sie will dieses aber in Zukunft nicht mehr tun.
Auch Frau Issler, an die ich mich wandte, kann Gelder
nicht zur Verfügung stellen. Deshalb liegen die Kollis
meines Wissens auch heute noch bei der Hafen- und Lager-
Haus A.G.

Ich habe auch bei der Gestapo wegen einer prak-
tischen Durchführung vorgesprochen. Auch dort besteht
an den Kollis vorerst kein Interesse, weil die Konnosse-
mente nicht vorliegen.

Ich sehe unter diesen Umständen im Augenblick
keine Möglichkeit, irgendetwas wegen der Kollis zu veran-
lassen. Vielleicht gibt eine neue gesetzliche Regelung die
Handhabe hierzu.

Der Pfleger:

[Handwritten signature]

Rechtsanwalt.

Vorgelegt: Fristablauf Bl.

Kein Eingang - Volljährigkeit

Niemand erschienen

- 1. Dez. 1941

24

Werp.

1. M. im ...
2. M. im ...

5.11.41

[Handwritten signature]

- 4. Dez. 1941

2. Dez. 1941

zu 1. mal. Mit

r. Kai Neckels

Rechtsanwalt

HAMBURG 36, Neuerwall 71

Konten: Commerz- u. Privat-Bank

Postcheckkonto: Hamburg 639 91

Telepr.: 34 88 35 u. 36 20 33

Hamburg, den 9. Dezember 1941

67 x x

Abteilung 110-116
4. APRIL 1942

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Empf. 10. DEZ 1941

An das

A m t s g e r i c h t H a m b u r g ,
Abteilung 113

113 VIII J 746.

VEREINLICHUNGSTELLE
EINGEGANGEN
x 10.12.41.11-12 x
in HAMBURG
LAND- u. AMTSGERICHTS

B e r i c h t

in der Pflugschaftssache I s s l e r

11. Dez. 1941

Die Angelegenheit wird gehandhabt im vollsten Einvernehmen mit dem Führungsstab Wirtschaft, wie bei übrigen jüdischen Umzugsgut, bei dem die Konnossenente nicht mehr zur Stelle sind.

Auf Grund einer Leistungsbescheinigung des Führungsstab Wirtschaft ist die Reederei verpflichtet worden, die fünf Kolli an mich herauszugeben. Ich habe einen Spediteur mit der Abholung und Überführung an den Versteigerer Landjunk beauftragt.

Ich habe den Versteigerer beauftragt, den Inhalt der Kolli im Rahmen der Abmachungen mit den zuständigen Stellen zu verkaufen bzw. zu versteigern.

Der Erlös fließt zunächst an mich und wird dann auf ein Sperrkonto gelegt, sofern nicht noch wieder neue Richtlinien für die Behandlung derartiger Fälle herausgegeben werden.

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

[Handwritten notes: M. Neckels, 6 Mann, 11. Dez. 1941, MS]

Dr. Kai Neckels
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 71
Konto: Commerz- u. Privat-Bank
Postcheckkonto: Hamburg 630 01
Telephon: 34 69 35 u. 35 20 33

Hamburg, den 13. April 1942.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
Tag. 14. APR. 1942

An das

A m t s g e r i c h t H a m b u r g
- Abteilung 116 -

116 VIII J 746

Bericht und Genehmigungsanträge

in der Pflugschaftssache

I s s l e r

Unter Bezugnahme auf meine früheren Berichte und meine persönliche Berichterstattung vom 28. März ds. Js. teile ich mit, dass die Versteigerung des Guts inzwischen durchgeführt ist. Abrechnung des Versteigerers Landjunk füge ich in der

A n l a g e

bei. Sie ergibt einen Bruttoerlös von RM 791.--. RM 747,75 sind an mich ausgekehrt und befinden sich auf einem Anderkonto bei der Commerzbank AG. in Hamburg unter der Bezeichnung "Abwesenheitspflugschaften Dr. Kai Neckels".

Der besseren Ordnung halber bitte ich, noch nachträglich die Versteigerung der Gegenstände zu genehmigen.

Im übrigen bitte ich, jetzt folgende Auszahlungen vornehmen zu dürfen:

- Zahlung
- 1.) an die Firma Max Grünhut über RM 94,40
- Rechnung vom 31. Dezember 1941 lt.
Anlage -
 - 2.) Zahlung an das Zollamt Meyerstr. Nord über RM 150,25
 - 3.) Zahlung an mich für Honorar lt. erteilter Rechnung in der Anlage RM 80,44
 - 4.) Zahlung der noch aufzugebenden Gerichtskosten RM

8^x
30

5.) Ueberweisung des Restbetrages auf ein Sperrkonto bei der Hamburger Sparcasse von 1827.

Gleichzeitig wird ein Antrag auf Zahlungsgenehmigung bei der hiesigen Devisenstelle gestellt.

Zur Begründung der Auszahlung wird folgendes vorge-
tragen:

Zu 1.) Die Rechnung der Firma Max Grünhut ist ge-
prüft durch die Deutsche Spedition G.m.b.H. Berlin, Zweig-
niederlassung Hamburg. Zweifel an ihrer Richtigkeit bestehen
nicht.

Zu 2.) Das Zollamt Meyerstr.-Nord begründet seine
Forderung mit dem Erlass des Herrn Reichsministers der Finan-
zen vom 23.6.1941 Z 2401 - 1588 II 17 % des Bruttoverstei-
gerungserlöses, zuzüglich 2% Umsatzausgleichsteuer, insge-
samt somit RM 150.25. Auf Grund dieses Erlasses ist bei jü-
dischem Gut mit Wiedereinführung des Guts die Zollschuld ent-
standen. Ich bemerke, dass das Zollamt Meyerstr.-Nord eine
Zahlungsfrist bis zum 30. ds.Mts. gesetzt hat.

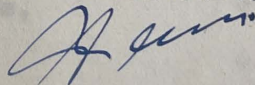
Zu 3.) Was meine Honorarrechnung anbetriift, so bin
ich in diesem Falle über die Richtsätze des 5. Zivilsenats
des Hanseatischen Oberlandesgerichts hinausgegangen. Die
Pflegschaft läuft bereits seit dem 31. März 1941. Sie hat
ganz ungewöhnlich viel Arbeit gemacht, zumal in der ersten
Zeit noch keine Richtlinien für die Durchführung derartiger
Angelegenheiten bestanden.

Ich habe eine umfangreiche Korrespondenz mit zahl-
losen Stälen in dieser Sache geführt, bis die Durchführung
erfolgen konnte. Ich glaube daher, dass ein Honorar von nur
5% der Masse, selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, dass
ich 2 weitere Pflegschaften führe, meiner Tätigkeit nicht im
entferntesten gerecht würde.

9x
30

Wie ich bereits mündlich mitteilte, waren die Kisten als sie in den Besitz des Versteigerers gelangten, nichtmehr ^{nichtmehr} unbeschädigt. Der gesamte Inhalt liess sich nicht feststellen. Die Liste der Devisenstelle Münster stimmte nur teilweise mit dem Inhalt überein. Es war nicht so, dass teilweise Gegenstände fehlten, es waren auch teilweise mehr Gegenstände vorhanden, als die Liste der Devisenstelle vorsah. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass die Kollis bestohlen worden sind, zumal eine Reihe von praktischen Gegenständen, sowie Kleidungsstücke, nach der Liste fehlten. Der Speditur hat mir auf Rückfrage mitgeteilt, dass eine Verishcerung nicht abgeschlossen ist. Ich habe mich aber der besseren Ordnung halbe noch mit der Hanseatischen Speditions-Ges.m.b.H. in Verbindung gesetzt, die das Gut hier eine zeitlang betreut hat. Sollten sich nach Möglichkeiten eines Versicherungsschutzes ergeben, so werde ich zu gegebener Zeit hierüber noch berichten.

Der Rechtsanwalt:



h. Landjunk
 h. Heinz Landjunk
 erwidiger und öffentlich
 bestellter Versteigerer
 burg 11, Alterwall 64
 Fernspr.: 36 06 15

10^x

11.	ca. 36 div. Kleider u. Geschirrtücher def.	120.--
12.	5 Geschirrtücher	20.--
13.	5 div. Kleider	30.--
14.	ca. 12 div. P. Strümpfen u. Kniestrümpfe	30.--
15.	ca. 7 Teile def. H. Unterwäsche	20.--
16.	1 div. P. Handtaschen (Vasentuch)	3.--
17.	4 div. Kleider	14.--
18.	3 H. Mittel	6.--
19.	4 Fern. H. Schuhe	30.--
20.	2 H. Überkleider, 1 Nachthemd	30.--
21.	1 H. Anzug	18.--
22.	1 " dto.	120.--
23.	1 " dto.	8.--
24.	4 D. Kleiderstücke	20.--
25.	1 H. Paletot	18.--
26.	1 H. Sportanzug	6.--
27.	1 kl. Kindermantel	12.--
	1 P. H. Stiefelchen	
	1 H. Garmantel	
	1 H. Kleider	

A b r e c h n u n g

für Herrn Dr. Kai Neckels, Hamburg 36, Neuerwall 71, in seiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger in Sachen Elke Sara I s s l e r, b. Glück, Dortmund, Westenhellweg 91.

Verkaufte auf Ihre werthe Order:

1.	1 Bettbezug	Rm.	25.--
	1 Bettlaken, 4 Kissenbezüge		
2.	ca. 20 Teile gefl. Bettwäsche, Handtücher, Sporthemden, Kissenbezüge	"	30.--
3.	8 Kopfkissenbezüge def.	"	21.--
4.	ca. 16 Teile Wäsche:		
	1 Bettbezug		
	3 Kissenbezüge		
	6 Teile Gardinen	"	50.--
	3 Teile Vorhänge usw.		
5.	ca. 18 Teile def. Gardinen, Decken u. Wandbehang	"	9.--
5a.	2 Bettbezüge, 5 Bettlaken, 4 Kissenbezüge def.	"	3.--
6.	1 kl. Badelaken	"	15.--
	10 Teile div. D. Wäsche	"	15.--
7.	ca. 20 Teile def. D. Wäsche	"	10.--
8.	1 Waffeldecke, 5 Tischtücher def.	"	18.--
9.	4 div. Wolldeckchen, 2 Vorhänge def.	"	18.--
	Übertrag:	Rm.	196.--

I.-		Übertrag:	Rm.	196.--
10.	ca.36 div.Hand-u.Geschirrtücher def.	"	18.--	
11.	6 Geschirrtücher	"	2.--	
12.	5 div.Blusen	"	3.--	
13.	ca.12 div.P.Söckchen u.Kniestrümpfe	"	3.--	
14.	ca.7 Teile def.H.Unterwäsche	"	20.--	
15.	3 div.D.Handtaschen (Wachstuch)	"	3.--	
16.	4 div.Hauskleider 3 D.Kittel	"	14.--	
17.	6 Garn.D.Wäsche	"	4.--	
18.	2 D.Unterkleider, 1 Nachthemd	"	3.--	
19.	1 H.Anzug	"	30.--	
20.	1 " dto.	"	18.--	
21.	1 " dto.	"	18.--	
22.	4 D.Kleiderröcke	"	8.--	
23.	1 H.Paletot	"	20.--	
24.	1 H.Sportanzug	"	18.--	
25.	1 kl.Kindermantel 1 P.K.Stiefelchen	"	6.--	
26.	1 H.Gummimantel	"	12.--	
27.	1 D.Kleid 1 " Rock 1 " Pullover	"	12.--	
28.	4 P.div.D.Wäsche	"	8.--	
29.	2 Trainingsblusen 1 " dto. hose	"	6.--	
30.	1 Chaiselonguedecke	"	30.--	
31.	3 Teile Kristall u.Glas	"	40.--	
32.	ca.20 Teile div.Porzellangeschirr	"	11.--	
33.	4 Leuchter 1 Sparuhr	"	7.--	
34.	2 Ölbilder Rahmen def.	"	10.--	
35.	1 Ölbild " "	"	10.--	
36.	1 Unterbett 2 Kopfkissen	"	45.--	
37.	1 Unterbett 2 Kopfkissen	"	45.--	
38.	1 Oberbett	"	18.--	
39.	1 dto.	"	60.--	
40.	4 div.Sofakissen	"	10.--	
41.	1 Kopfkissen 3 Sofakissen	"	15.--	
42.	6 Teile Messing, Kupfer, Löffel usw.	"	28.--	
		Übertrag:	Rm.	751.--

I.--		- 3 -	Übertrag: Rm. 751.--
43.	1 Plünnbeutel		" 1.--
44.	ca.40 Teile div.Küchengerät		" 15.--
	ca.60 " Bestecke		" 5.--
45.	ca.75 " div.Geschirr		" 2.--
46.	1 P.D.Schuhe		" 5.--
47.	1 Bettstelle		" 12.--
48.	1 D.Fahrrad		<u>12.--</u>
			Rm. 791.--

5% Provision	Rm. 39.55	
2%o Vers.Anteil	" 1.60	
Packerauslagen Rm.--.50		
p.%kg.a/424 kg.....	" 2.10	Rm. 43.25
	<u>Saldo Ihnen</u>	<u>Rm. 747.75</u>

Hamburg, den 17.März 1942.
Arthur Landjunk
 i. Fa. Arthur Landjunk
 vereidigter u. öffentlich bestellter
 Versteigerer

12
x

DR. KAI NECKELS

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
 Landgericht und Amtsgericht in Hamburg

Bekanntl. Amtsgericht

Postfach 10000 Hamburg Nr. 4200

Telefon: 2-11 1111-1112
 Sprechst. nach Vereinbarung



HAMBURG St. Ann. 13. April 1942
 Neuenwall 71
 Fernsprecher 340035 u. 350125

13

Kostenrechnung

des Abwesenheitspflegers Rechtsanwalt Dr. Kai Neckels
 in der Abwesenheitspflegschaftsbescheide

am 17. März 1942

[Faint, mostly illegible text, likely a signature or stamp area]

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 113
Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Hamburg 36, den 25. April 1942
Drehbahn 36, 4. Obergeschoß

Aktenzeichen:

113 VIII J 746
ist in allen Eingaben anzugeben!

Beschluß

In der ~~Vermundschafts~~-Pflegerchafts-Sache

IBler

beschließt das **Amtsgericht Hamburg**, Abteilung 113,
durch **Amtsgerichtsrat Dr. Dehmelt**:

Die Vergütung des Pflegers einschließlich Auslagen
wird auf 80,44 RM festgesetzt.

DR. KAI NECKELS

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht,
Landgericht und Amtsgericht in Hamburg

Bankkonto: Commerz-Bank
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 639 61

Bürozeit: 9-17, Sbds. 9-14 Uhr
Sprechzeit nach Verabredung



Mitgl. d. NSRB

HAMBURG 36, den 13. April 1942.
Neuerwall 71 I.
Fernsprecher 34 68 35 u. 35 20 33

K o s t e n r e c h n u n g

des Abwesenheitspflegers Rechtsanwalt Dr. Kai Neckels
in der Abwesenheitspflegerchaftssache Elke Sara Issler.

Wert der Masse: RM 791.--

Pflegerchaftshonorar	RM 75.--
Porti- und Telefonauslagen	RM 4.25
Photokopie der Bestallungsurkunde	RM -.60
Umsatzsteuer	RM 1.59
	<u>RM 80.44</u>

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 113

Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Hamburg 36, den 25. April 1942 74
Drehbahn 36, 4. Obergeschoß

Aktenzeichen:

113 VIII J 746

ist in allen Eingaben anzugeben!

Beschluß

In der Vormundschafts-Pflegschafts-Sache

Ißler

beschließt das **Amtsgericht Hamburg, Abteilung 113,**
durch **Amtsgerichtsrat Dr. Dehmelt:**

Die Vergütung des Pflegers einschließlich Auslagen
wird auf 80,44 RM festgesetzt.

Vfg.

[Handwritten signature]

- 1.) Beschl. an den Pfleger. Zusatz: Die auf der Sendung ruhenden Lasten können nach pflichtmäßiger Prüfung aus dem Erlös bezahlt werden. Eine Genehmigung ist dazu nicht erforderlich. Es wird der Einreichung der Abrechnung und dem Nachweis der mündelsicheren Belegung des verbleibenden Betrages entgegengesehen.
- 2.) Herrn Urkundsbeamten wegen der Kosten. *ed.*

28. April 1942

zu Ind. Mus

[Handwritten initials]

Zur Kasse mit Beschriftung nach Muster Kopie
Hamburg, den 30. April 1942

V
[Handwritten signature]

29/5
30/4.42
(02.6?)

Karl Neckela

Rechtsanwalt
Hamburg 26, Neuerwall 71
Telefon: 25 20 33

Hamburg, den 23. Mai 1942.

15 x 3
x 0

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
eing. 27. MAI 1942

An das

A m t s g e r i c h t H a m b u r g
- Abteilung 116 -

116 VIII J 746

In der Pflugschaftssache

I s s l e r

überreiche ich in der Anlage die Zahlungsbelege über die von mir zur Ausführung gebrachten, früher bereits im einzelnen mitgeteilten Zahlungen.

Ferner überreiche ich das Sparkassenbuch auf die Hamburger Sparkasse von 1827 Nr. 80/182 863, zwecks Nachweis, dass der Restbetrag mindelsicher auf ein Sperrkonto angelegt ist.

Ich erbitte Rückgabe der Anlagen.

Der besseren Ordnung halber teile ich mit, dass ich am 26. Mai ds.Js. wieder zum Wehrdienst einberufen bin und die Pflugschaftssachen vorerst nicht mehr persönlich bearbeiten kann. Meine Praxis lasse ich einstweilen durch einen Vertreter fortführen.

Der Rechtsanwalt:

V

[Handwritten signature]

1) Bei Abrechnung ist richtig. Kollisions-L. 2. d. Sparkasse Nr. 80/182 863 von 420,66 RM Kupon nur

2) Kollisions-L. Sparkasse an Pfleger zurückzugeben

3) Betrag 1 Jahr

2875.42 übertrag

29. Mai 1942

[Handwritten signature]

~~2875.43~~